

PORTRAIT

Existenzgründung / Karriere / Wirtschaft – 27.06.2024

6. Hessischer Tag der Nachfolge

Best Practice „Generation Nachfolge“

Vanessa Weber, Inhaberin Werkzeug Weber GmbH und Co. KG in Aschaffenburg ist Keynote-Speakerin beim „6. Hessischen Tag der Nachfolge“ in Hanau.

„Familienunternehmerin mit Leib und Seele“



©Werkzeug Weber – by
Katrin Limes

Bereits mit 22 Jahren übernimmt Vanessa Weber den Betrieb von ihrem Vater, der heute von ihr in der vierten Generation geführt wird. Vanessa Weber wuchs im Familienunternehmen Werkzeug Weber GmbH und Co. KG auf, auch räumlich. Die Familienwohnung, die heute zu Büroräumen umgebaut ist, befand sich damals direkt über der Werkstatt. Vanessa Weber hat Neuerungen eingeführt, ist innovative Wege gegangen. Gemeinsam mit ihrem Team schafft sie es, dass sich der Umsatz des Unternehmens unter ihrer Leitung verfünffacht. „Die größte Herausforderung bei der Übernahme des Familienunternehmens war es, meinen eigenen Weg zu finden, einen eigenen Führungsstil zu entwickeln“, sagt die heute 42-Jährige.

Bestehende Strukturen nutzen und erweitern

Bei der Übernahme eines Familienunternehmens könne man auf Bestehendes aufbauen. Strukturen und Mitarbeiter sind vorhanden. Im Vergleich zu einem „Start-up“ müsse man nicht bei null anfangen, betont Vanessa Weber. Sie hat das Kerngeschäft weitergeführt und gleichzeitig neue innovative Ideen in den Unternehmensablauf integriert. Mit ihrem

„Generation N“, ist ein Projekt der Koordinierungsstelle Frauen & Wirtschaft. Die Anlaufstelle Unternehmensnachfolge in Hessen wird gefördert aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum, des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) sowie des Frauenreferats der Stadt Frankfurt am Main.

Mit freundlicher Unterstützung von "Gründerinnen fördern grüne Wirtschaft", ein Projekt der bga - bundesweiten gründerinnenagentur, in dem jumpp den Experimentierraum "Nachfolgerin for future" realisiert.

Gefördert vom:

Im Rahmen des Aktionsprogramms:

Ein Projekt von:

Vater, von dem sie das Unternehmen übernommen hat, steht Vanessa Weber regelmäßig im Austausch. Er hat ihr bei der Nachfolge stets den Raum gegeben, als Unternehmensnachfolgerin in ihre Rolle zu wachsen und dabei ihren persönlichen Weg zu gehen. „Mein Vater hat mich meine eigenen Fehler machen lassen und ist mir dann einer passiert hat er gesagt: 'Jetzt hast du den Fehler gemacht, nochmal machst du ihn nicht.', erklärt die von der Initiative Beyond Gender Agenda (BGA) als „Woman of the Year“ 2024 ausgezeichnete Unternehmerin.

Gesellschaftliche Verantwortung und Nachhaltigkeit

Vanessa Weber sieht ihre Rolle nicht nur in der wirtschaftlichen Führung, sondern auch in der gesellschaftlichen Verantwortung. Ihr geht es um die Förderung von Frauen in Führungspositionen, die Diversität der Belegschaft und die Bedeutung von Nachfolge in Familienunternehmen. Sie fördert aktiv die Integration älterer Mitarbeiter und hat flexible Arbeitszeitmodelle eingeführt, die es den Mitarbeitern ermöglichen, sich auch gesellschaftlich zu engagieren.

Gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen, ist Vanessa Weber wichtig. Neben ihrer unternehmerischen Tätigkeit engagiert sie sich auch stark für gesellschaftliche Verantwortung. So hat sie die Vanessa Weber Stiftung für Bildung & Nachhaltigkeit gegründet, die sich für die Zukunft von Kindern in diesen Bereichen einsetzt. Sie hat Förderer gefunden, die mit ihr gemeinsam die Pflanzung von 1 Million Bäumen in Deutschland bis 2030 vornehmen, eine Initiative, die sie gemeinsam mit Salesforce vorantreibt. Ihre Stiftung ist auch das erste Umweltengagement der Deutschen Fußballnationalmannschaft der Männer. Vanessa Weber ist eine Unternehmerin, die ihre Position nutzt, um Themen, die ihr wichtig sind, voranzubringen und sich für eine nachhaltige und gerechte Zukunft einzusetzen.

„Generation N“, ist ein Projekt der Koordinierungsstelle Frauen & Wirtschaft. Die Anlaufstelle Unternehmensnachfolge in Hessen wird gefördert aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum, des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) sowie des Frauenreferats der Stadt Frankfurt am Main.

Mit freundlicher Unterstützung von "Gründerinnen fördern grüne Wirtschaft", ein Projekt der bga - bundesweiten gründerinnenagentur, in dem jumpp den Experimentierraum "Nachfolgerin for future" realisiert.

Presse-Kontakt: Dr. Schirin Khalik-Hilper, schirin.khalik-hilper@jumpp.de – v.i.S.d.P.:
Unica Peters, jumpp – Ihr Sprungbrett in die Selbständigkeit - Frauenbetriebe e.V.,
Hamburger Allee 96, 60486 Frankfurt - T.: 069 / 715 89 55 -0, E-Mail: info@jumpp.de,
Internet: www.jumpp.de

„Generation N“, ist ein Projekt der Koordinierungsstelle Frauen & Wirtschaft. Die Anlaufstelle Unternehmensnachfolge in Hessen wird gefördert aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum, des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) sowie des Frauenreferats der Stadt Frankfurt am Main.

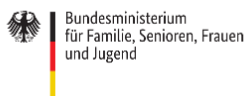


EUROPÄISCHE UNION:
Investition in Ihre Zukunft
– Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung.



Mit freundlicher Unterstützung von "Gründerinnen fördern grüne Wirtschaft", ein Projekt der bga - bundesweiten gründerinnenagentur, in dem jumpp den Experimentierraum "Nachfolgerin for future" realisiert.

Gefördert vom:



Im Rahmen des Aktionsprogramms:



Ein Projekt von:

